



Türkei & die Reise durch Lykien



Unsere Reise durch die Türkei führt uns entlang der Spuren antiker, und christlicher Orte. Alles, was wir gesehen haben, hat uns *Vedat Sürer*, Historiker und Dozent der Uni Istanbul, eindrucksvoll geschildert.

Die Geschichte der Türkei unter dem Blickwinkel der Römer, Griechen und Christen zu erfahren, war eine Bereicherung; die wir mit außergewöhnlichen Ruinenstädten und einer traumhaften Landschaft verbinden konnten.



Die nächste Woche werden wir durch die antiken Regionen *Lykien* und *Pamphylien* reisen.

Erdal, unser Fahrer, wird uns sicher durch die Türkei chauffieren (das sei an dieser Stelle schon mal angemerkt).



Es ist Januar, als wir zu dieser Reise aufbrechen. Von Hannover nach Antalya sind es knapp 4 ½ Stunden. Unsere kleine überschaubare Reisegruppe findet sich am Flughafen zusammen, als uns Vedat dort in Empfang nimmt. Einige andere Reisende treffen wir dann im Hotel.

In den Wintermonaten sind nicht diese Massen an Touristen im Land. Das ist auch gut so, denn wir sind nicht unbedingt Freunde von Massentourismus und Pauschalreisen. Aber eine solche Reise, die doch mehr in das Ressort Studienreise fällt, kann man nun eben mal besser in einer Gruppe unternehmen, als sich ständig an neue Reiseführer zu gewöhnen. Wir haben in Vedat „das große Los“ gezogen und von ihm viel über Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart, Natur und Kultur erfahren.



Reiseverlauf

◆Myra

Wir besuchen die *antike Stadt* der Römer- und Griechenzeit.
Auch die *Basilika des Heiligen Nikolaus* ist unser Ziel.
Weiter geht die Reise mit Blick auf die *Insel Megisti*.

◆Dalyan

...im Landkreis Ortaca im Südwesten der Türkei (Provinz Muğla) und am Köyceğis-See gelegen, von dem aus wir auf dem Dalyan-Fluss das Süßwasser in die Ägäis schippern.

◆Ephesus

... war eine bedeutende und dazu die älteste griechische Stadt in Kleinasien; wir besuchen die *Ruinen*.
Danach geht es in das *Efes Müzesi* (Museum) und die vom byzantinischen Kaiser Justinianus im 6. Jh n.Chr. erbaute *Johannesbasilika*.
Nach so viel Geschichte "shoppen" wir in *Şirince*, einem verträumten – unter Denkmalschutz stehenden - Dorf.

◆Laodicea

Besuch der früheren antiken Siedlung *Laodicea ad Lycum* (Laodikeia am Lykos).

◆Pamukkale

Auf geht es ins "*Baumwollschloss*" und nach Hieropolis, der antiken Stadt im früheren Phrygien.

◆Taurus Gebirge

Nun ja, eine Teppichfabrik scheint ein "Muss" zu sein ...
Wieder Richtung Küste fahren wir durch das Taurus Gebirge; durch das Toros Daglari, wie es hier genannt wird. Abgeleitet wird der türkische Name von Dagi = Berg.

◆Perge

In der Antike war es die wichtigste Stadt in *Pamphylien*.



Kuris Reisen

◆Antalya

Hier beginnt und endet unsere Reise mit den Flügen von und nach Hannover.

Wir besuchen den Basar und lassen uns durch die Marktstände treiben.
... & ein paar Rezepte gibt es auch !!!

◆Die Vogelbeere

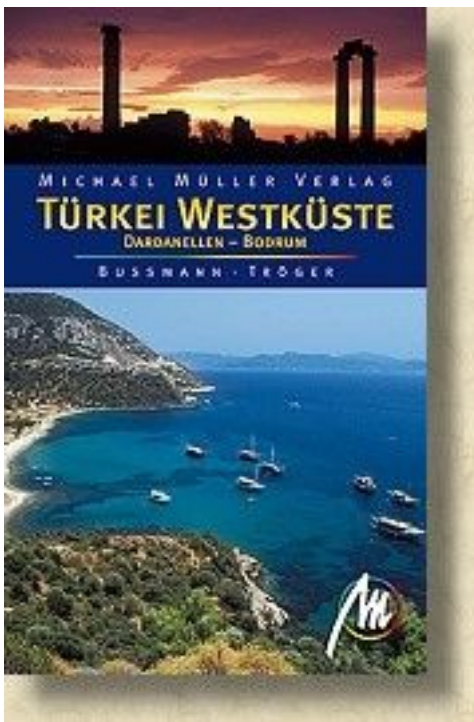
... eine interessante Geschichte

◆Der Tanz

... bunt, türkisch - oder das, was für Touristen "türkisch" ist?



Diese Reisebücher haben wir gerne gelesen:



Türkei - Westküste

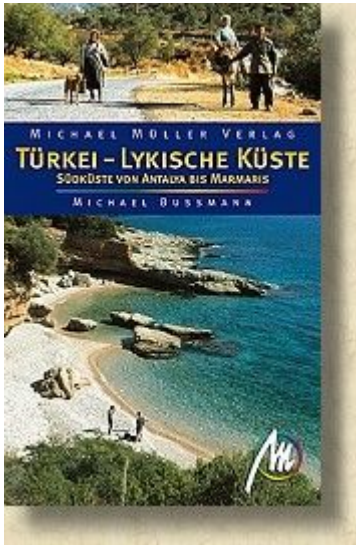
Michael Müller Verlag

256 Seiten

Die türkische Westküste mit ihren zahlreichen Highlights bedient die vielfältigsten Urlaubswünsche: Antike Perlen wie Troja, Ephesus oder Pergamon warten auf Hobby-Archäologen, Izmir, die brodelnde Metropole der türkischen Küste, lädt ein zum trubeligen Städte-Sightseeing, zahlreiche Badeorte bieten Strandvergnügen pur. Neben detaillierten Reisebeschreibungen bietet das Buch ein umfassendes Servicepaket mit Hinweisen zu Restaurants und Unterkünften, den schönsten Strände, den besten Verbindungen, den seriösesten Autoverleihern oder den nächsten Internet-Cafés.



Kuris Reisen



Türkei - Lykische Küste
Michael Müller Verlag
264 Seiten

Tiefblau oder türkisgrün schimmert das Meer, duftende Pinien- und Kiefernwälder säumen die Küste, dahinter erheben sich die viele Monate lang schneebedeckten Gipfel des Lykischen Taurus - so präsentiert sich die Küste zwischen der Millionenstadt Antalya und der westlich von Marmaris gelegenen Halbinsel Resadiye! Neben unzähligen praktischen Tipps vom Restaurant bis zum Waschsalon enthält das Reisehandbuch auch die schönsten Wanderungen durch das Reisegebiet.

Myra



Zu Beginn dieser Seite möchte ich *Vedat Sürer*, unseren Reisebegleiter für die kommenden Tage, vorstellen. Er hat uns

die Geschichte des Christentums und der Antike – gerade hier in Kleinasien – sehr informativ geschildert.



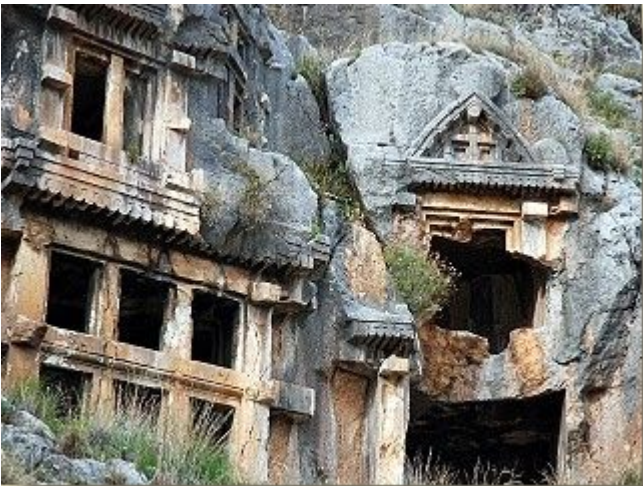
Ich selbst konnte auf dieser Reise fast nicht aufhören zu fotografieren (Dank der digitalen Errungenschaften in Form einer Spiegelreflexkamera Nikon D80, die unsere Erlebnisse „dokumentiert“).

Myra liegt in der heutigen Provinz Antalya und war zur Römer- und Griechenzeit eine antike Stadt in Lykien. Myra war die sechstgrößte Stadt des Lykischen Bundes und nach der Trennung der Region von Pamphylien (401-450 n.Chr.) Verwaltungs- und Bischofssitz.

Schon von weitem fällt der Blick auf die vielen Felsengräber am Berghang, die wir allerdings nur von unten betrachten können.



Kuris Reisen





Kuris Reisen



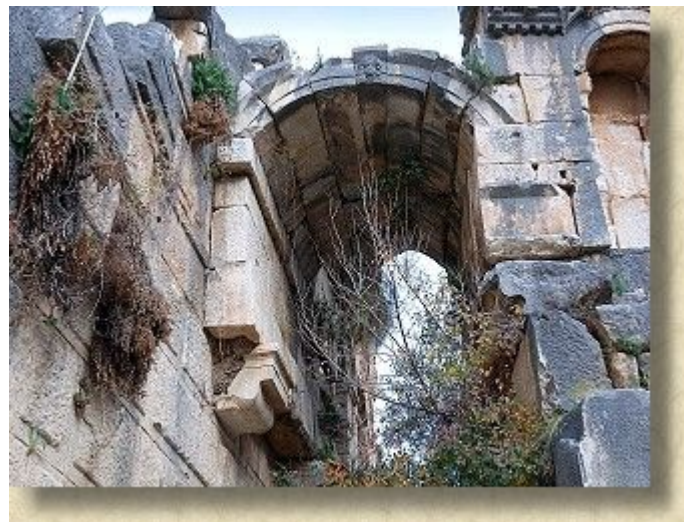
steht, die nach oben ansteigen und mehrere Zugänge hat. Ein Scenetheater also, weil der Zuschauer einen weiten Blick über Stadt und Land hatte.

Die Vergabe der Sitzplätze erfolgte streng nach politischer, wirtschaftlicher und sozialer Herkunft; das Theater in Myra bot Platz für 12.000 Besucher. Durch Tore (o.re.) erreichten die Zuschauer ihre Sitzplätze.



Dieses Tor (li.) führt auf die Bühne.

Typisch für Römische Theater ist der Bühnenkomplex, bestehend aus Bühnenhaus (scaena) und Bühne (pulpitum). Diese war überdacht als Schutz vor dem Wetter. Imposant erhob sich die Fassade; verziert von prachtvollen Säulen, Fenstern und Nischen.



Überall sind Teile der früheren Gebäude mit feinen Steinmetzarbeiten zu sehen. Einige davon sind schon katalogisiert, wie auf dem Bild rechts (rote Beschriftung) zu sehen ist.



Kuris Reisen



Myra lag einst direkt am Meer; doch der alte Hafen *Andriake* liegt heute fünf Kilometer südwestlich von *Demre*; er ist verlandet. Die Gründung des Hafens lässt sich in der frühhellenistischen Zeit festschreiben; der Apostel Paulus ging hier im Jahr 59 n.Chr. an Land während seiner Reise nach Rom.

In der frühbyzantinischen Zeit erlebte Myra mit den Hafenanlagen eine Blüte. Sechs Kirchen zeugen vom Wohlstand der Stadt ebenso wie Badehäuser und eben das Theater. Die Stadt wurde allerdings

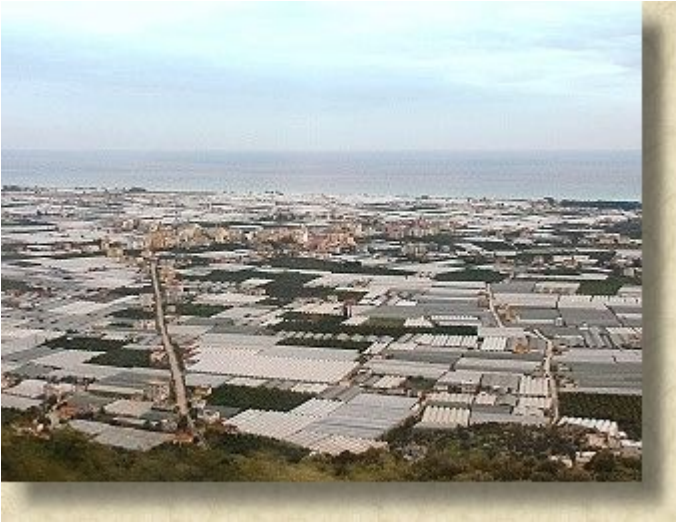
in Laufe der Jahrhunderte unter dem Schlamm des Demre-Flusses begraben; erst 1965 und 68 begann es mit den Ausgrabungen der Ruinen durch den deutschen Archäologen Jürgen Borchhardt.



Rund um Myra scheint das Land unter Glas zu verschwinden; überall gibt es Gewächshäuser, in denen Obst und Gemüse produziert wird. Auch wachsen in dieser Gegend viele Zitronen-, Orangen- und Granatapfelbäume.



Kuris Reisen



Wir machen einen Zwischenstopp in den Bergen, von wo aus sich der Blick weit in das Tal erstreckt. Es ist windig und kühl jetzt in den Januartagen; deshalb wird ordentlich eingeheizt. Und damit wir auch einen anständigen Vitaminstoß erhalten, gibt es ein Glas Granatapfelsaft.



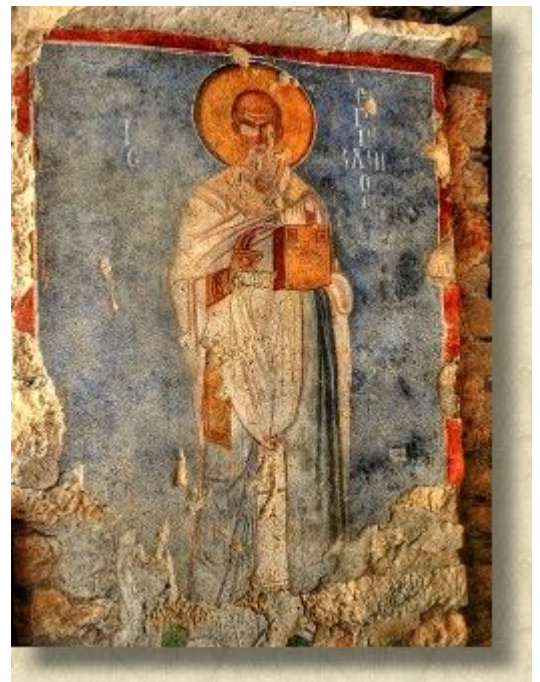
Granatapfelsaft, er ist recht sauer aber voller "Gesundheit". Süßer schmecken da die Orangen direkt vom Baum.



Kuris Reisen



Basilika des Heiligen Nikolaus von Myra



Myra war Bischofssitz; ab 300 n.Chr. amitierte *Nikolaus von Myra* als Bischof. Über Nikolaus gibt es viele Geschichten; nicht alle sind fundiert nachzuweisen. So ist er um 280/86 in Patara (Lykien) geboren und 345/351 verstorben.

Nikolaus von Myra ist der Schutzpatron Russlands, Kroatiens und Serbiens, sowie der Kaufleute, Seefahrer, Schüler und Kinder; sein Name bedeutet „Sieg(reich)er des Volkes“.



Kuris Reisen

Die *Basilika von Myra* wurde über die Jahrhunderte hinweg oft erweitert und umgebaut; die heutige dreischiffige Basilika stammt in den Grundmauern aus dem 8. Jahrhundert. Ein Kloster vervollständigte im 11. Jahrhundert den Komplex; den Mönchen wurde die Pflege der Pilgerstätte übertragen.



Nikolaus Gebeine wurden bei seinem Tode in der Basilika beigesetzt; doch italienische Kaufleute brachten sie – nach der Evakuierung von Myra und vor der Eroberung durch seldschukische Truppen im Jahre 1087 in das sichere Bari; dort wird ein Fest am Tag der Ankunft der Reliquien, dem 9. Mai, gefeiert.

Die Gebeine werden in der Basilika von San Nicola aufgebahrt.

Die türkische Nikolaus-Stiftung fordert bis heute von Bari die Herausgabe der Reliquien vergebens.

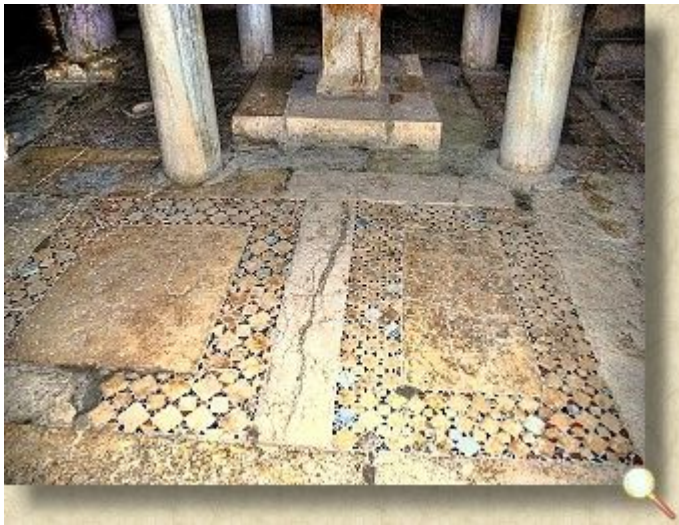
Erst 1863 kaufte der russische Zar Alexander II. die Kirche und lies sie wieder vom Schlamm des Flusses befreien. 1963 wurden die östlichen und westlichen Seiten der Kirche ausgegraben; seit 1990 finden immer wieder Ausgrabungen statt.

Sehr schön erhalten sind die byzantinischen Fresken an Wänden und Decke, sowie römische Sarkophage, die aus Spolien (von lateinisch *spolium* „Beute, Raub, dem Feind Abgenommenes“) wiederverwendet wurden.





Kuris Reisen



Heute ist Nikolaus von Myra in vielen Ländern unter ebenso vielen Namen bekannt: Sviatoi Nikolai (Russland), Sveti Nikolaj (Slowenien), Sveti Nikola (Kroatien und Serbien), Sint Nicolaas oder Sinter klaas (Niederlande und Flandern).

Nikolaus ist von jeher einer der populärsten katholischen Heiligen. In der Russisch-Orthodoxen Kirche wird Nikolaus neben Christus und Maria mit Kind die dritte große Ikone auf der Ikonostase der Kirchen gewidmet.

Am 6. Dezember 2007 konnte der griechisch-orthodoxe ökumenische Patriarch von Konstantinopel einen Gottesdienst nach griechisch-orthodoxer Liturgie in der jetzt dem Heiligen Nikolaus geweihten Basilika von Myra feiern, nachdem die Kirche mit einer Spende des Kultusministeriums fertig restauriert werden konnte.



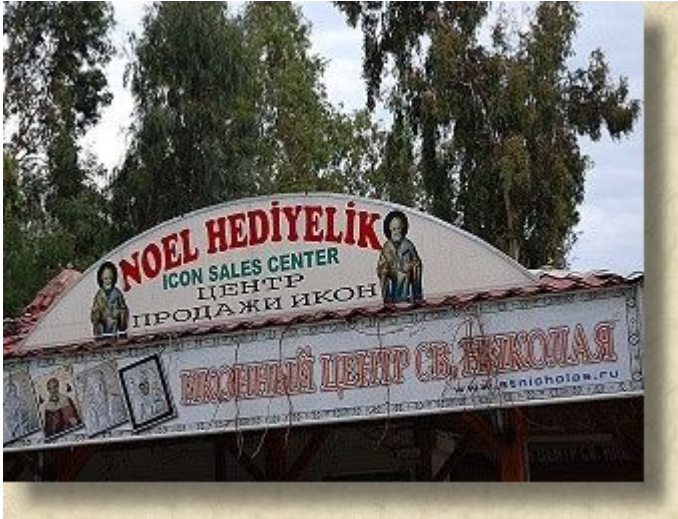
Nach Deutschland kam der Nikolauskult im 10. Jahrhundert; viele Nikolauskirchen wurden gespendet.

In vielen Ländern ist der Nikolaustag als Feiertag abgeschafft. Spanien allerdings hat diesen Tag noch, da das Land an diesem Tag 1978 seine Verfassung ratifiziert hat, sowie auch Finnland, das 1917 an diesem Tag unabhängig wurde.

Der Heilige Nikolaus trägt traditionell das Gewand eines katholischen Bischofs mit Mitra und Hirtenstab. Unsere Kinder allerdings lieben den Nikolaus wohl eher in seinem rot-weißen Outfit.



Kuris Reisen



Heute kommen viele russisch-orthodoxe Christen nach Myra in die Basilika.

Und dass diese Touristen hier in ihrer Muttersprache einkaufen können, zeigt das linke Bild deutlich.

Wir fahren jetzt weiter: Die Küste entlang mit Blick auf die [Insel Megisti](#), denn unser nächstes Ziel ist [Dalyan](#) und der Köyceğis-See, von dem aus der Dalyan-Fluss das Süßwasser in die Ägäis bringt.

Megisti – griechische Insel vor türkischer Küste

Auf unserer Fahrt entlang der *türkischen Mittelmeerküste* in der Nähe von *Kaş* werfen wir einen Blick hinüber auf die *Insel Megisti*.

Das Besondere ist, dass die Insel nur drei Kilometer von der Türkei entfernt liegt, aber zu Griechenland gehört. Die rund 1200 Einwohner sind mit Flughafen und Hafen schnell in Griechenland und auch ebenso schnell auf dem türkischen Festland (zum Einkaufen).

Noch viele weitere Inseln sind am 20. Juli 1936 aufgrund des Vertrages von Montreux zu Griechenland gekommen, obwohl sie im Hoheitsgebiet der Türkei liegen. Der Vertrag – auch Meerengen-Abkommen genannt – regelt die Souveränität der Türkei über die Dardanellen, das Marmarameer und den Bosphorus.



Kuris Reisen



Die Insel war bereits in der Antike besiedelt; mit Griechenland gehörte sie zum Römischen und später zum Byzantinischen Reich. Auch die Sarazenen herrschten zeitweise auf der Insel.

Im Ersten Weltkrieg kamen die Franzosen; danach die Italiener.

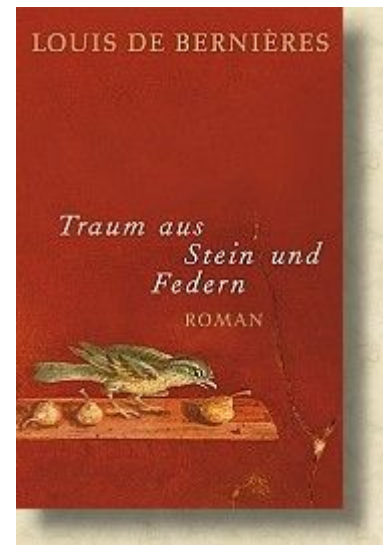
Mit Ende des Zweiten Weltkrieges kam die Insel wieder unter die griechische Flagge.

Heute hat sich das Verhältnis der Inselbewohner zu den Menschen auf dem türkischen Festland normalisiert.

Einmal im Jahr gibt es einen gemeinsamen Schwimmwettbewerb von der Insel herüber nach Kaş.

Ich möchte an dieser Stelle auf ein Buch hinweisen, von dem uns Vedat erzählt. Der Titel: „*Träume aus Stein und Federn*“.

Luis de Bernières hat auf 650 Seiten das Anatolien vor 100 Jahren zum Leben erweckt. Er erzählt die Geschichte von Toleranz und Unterdrückung; von Liebe, Hass und Freundschaft. Bernières erzählt von Griechen und Türken, von Christen und Muslimen, die in Frieden miteinander gelebt haben.



Es ist die Geschichte von Philothei (einer Christin) und Ibrahim (einem Muslim) ...

Weiter geht es nach [Dalyan](#).



Kuris Reisen

Dalyan

Unsere Reise führt uns weiter von Myra nach *Dalyan*. Dabei sind wir viele Kilometer über kurvenreiche, aber gut ausgebaute Straßen gefahren. Vorbei an Orangenbäumen, die selbst jetzt im Januar noch Früchte tragen. Nur die Granatapfelbäume sind ohne Laub. Dazwischen wachsen Olivenbäume und Steineichen.

Wir sind in *Anatolien*; was von Ana (Mutter) und tolien (voll) ab geleitet wird.

Dalyan ist ein Ort im Landkreis Ortaca im Südwesten der Türkei (Provinz Muğla) und liegt am *Köyceğiz-See*, von dem aus der *Dalyan-Fluss* das Süßwasser in die *Ägäis* bringt.

Seit 1988 ist der Strand *Iztuzu* – nachdem englische Naturschützer den Bau einer Hotelanlage verhindert hatten - zum Schutzgebiet für die *Caretta caretta*, die Unechte Karettschildkröte, erklärt worden.



Wir sind hier am Fluss in das Boot umgestiegen und haben – bei strahlend warmer Wintersonne – eine Tour zu den Stränden gemacht, an denen von Mai bis Juli die Schildkröten ihre Eier ablegen.

Das Bild zeigt den Blick zurück auf Dalyan.

Bevor wir aber am Strand ankommen, haben wir einen traumhaften Blick auf die *Fel-sengräber* am Ufer des Flusses. Sie stammen aus dem 4. Jahrhundert v.Chr. und gehörten zur antiken Stadt Kaunos. Ursprünglich lagen Stadt und Gräber direkt am Meer, aber die Verlandung hat die Küste jetzt acht Kilometer weiter in die *Ägäis* verlagert.

Der Überlieferung nach haben die Menschen einst geglaubt, dass, wenn die Gräber an hochgelegenen Orten sind, der Mensch nach seinem Tod auch Gott näher ist.



Kuris Reisen



Wichtig für die Region ist allerdings der Strand. Dorthin kommen alljährlich die *Un-echten Karettschildkröten* (*Caretta caretta*), die es im Mittelmeer anzutreffen gibt. Sie ist mit einer max. Panzerlänge von 213 cm und einem Durchschnitt von 150 cm die größte Vertreterin ihrer Art. Sie wiegt rund 150 kg; doch es gibt auch Exemplare, die leicht das Doppelte wiegen.



© Joachim S. Müller, Darmstadt

Ist ein Weibchen ca. 10 Jahre alt, ist sie auch geschlechtsreif und schwimmt im Mai bis Juli Hunderte von Kilometer zu ihrem Geburtsort zurück. Die Paarung findet im offenen Meer statt; doch die Weibchen sind es, die im der Nacht an Land kommen; eine ca. 60 cm tiefe Grube graben und zwischen 60 und 120 Eier dort hineinlegen. Nach ca. 48 bis 60 Bruttagen schlüpfen die Jungen; ihr Geschlecht „bestimmt“ die Temperatur des Sandes: bei ca. 29 °C schlüpfen Männchen; bei rund 32 °C Weibchen.



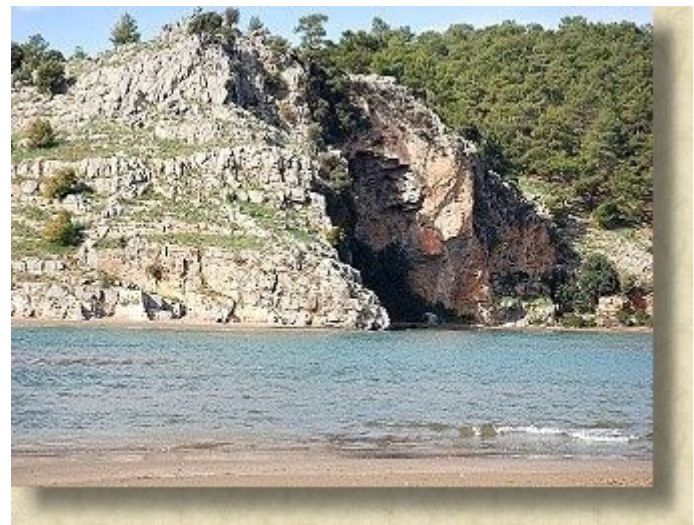
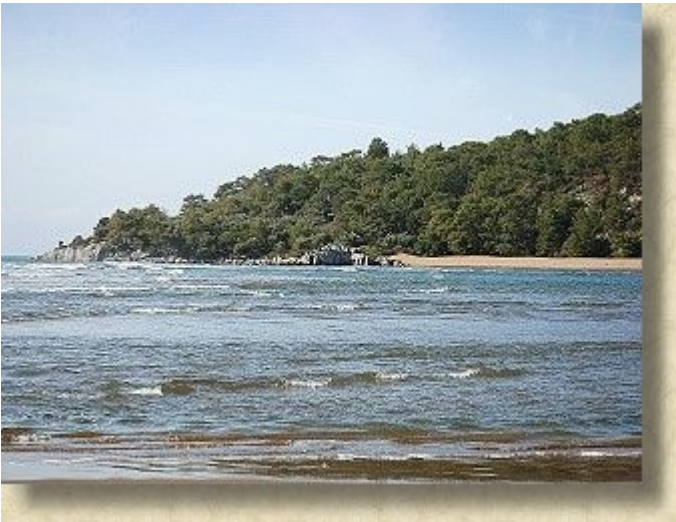
Kuris Reisen

Das Mondlicht weist den Jungen dann den direkten Weg ins Meer zurück, wobei sie schon den ersten Gefahren ausgesetzt sind: Krabben, Möwen und nicht zuletzt der Mensch. Von ca. 1000 Jungen erreicht meist nur eins das Erwachsenenalter

*Hier in Dalyan ist heute ein vier Kilometer langer Strand unter Schutz gestellt. Außer den Unechten Karettschildkröten haben hier die vor dem Aussterben bedrohten Weichschildkröten (*Trionyx triunguis*), viele Krebsarten, Störche und Reiher ein Zuhause gefunden. 15 Vogelarten überwintern in diesem Gebiet.*



© Joachim S. Müller, Darmstadt



Wieder auf dem Rückweg zu Ausgangspunkt unserer Bootstour fahren wir erneut durch diese *Fischschleuse*. Ich hatte ja schon berichtet, dass der Dalyan-Fluss in der Ägäis mündet; er bringt also Süßwasser ins Mittelmeer. Aus diesem Grund kommen jährlich große Fischschwärme zum Laichen in den Fluss und Köyceğis-See. Wenn sie kommen, öffnet man die Schleuse und sie schwimmen hindurch. Doch der Rückweg wird ihnen versperrt und die Fischer haben volle Netze.



Kuris Reisen



Natürlich muss auch für Boote die Schleuse auf- und zugemacht werden. Boote, wie das, auf dem wir gerade von der Küste zurückkommen. Ach ja, die kleine Katze des Kapitäns hat die Bootstour auch mitgemacht. Sie fühlt sich wohl auf dem Wasser.



Wellenbewegungen !!!

Manchmal gibt es Bilder, die eigentlich so recht in keinen Reisebericht passen. Aber getreu dem Ausspruch: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, gefallen mir einige Spiegelbilder vom Dalyan-Fluss so gut, dass ich sie hier zeigen möchte.



Kuris Reisen



Ein türkisches Trockendock ???

*Einfach nur etwas zum Schmunzeln:
Als wir nämlich in Dalyan noch einen
kleinen Bummel durch den kleinen Ort
gemacht haben, standen
wir plötzlich
vor diesem
„Trocken-
dock“.*



... & mit diesen Bildern verabschieden wir uns von der Küste; die Reise geht weiter nach *Ephesus*.